



**RZU** Planungsdachverband  
Region Zürich und Umgebung

RWU | Wie gestaltet man heute Strassenräume von morgen? | 9. Mai 2023

## So läuft's in anderen Zürcher Regionen

**Eva-Maria Kopf**

Projektleiterin



- Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema im RZU-Vorstand und mit den RR C. Walker-Späh und M. Kägi sowie Vertretern verschiedener kantonaler Ämter
- Vorbereitungen für einen Dialogprozess «Ortsdurchfahrten»
- Postulate 161/2016 «Attraktive Ortskerne» und 144/2018 «Gestaltung von Kantonsstrassen in Dorf- und Stadtzentren»
- Sistierung Projektstart für den Dialogprozess und Beginn der Arbeiten des TBA an den neuen »Standards für Staatsstrassen»
- Intensive Diskussion der Vernehmlassungsunterlagen



Die RZU begrüsst den Paradigmenwechsel:

- Intensive Situationsanalyse → gemeinsame Festlegung von Bedarfen und Zielsetzungen durch Kanton und Gemeinde
- Ortsspezifische Lösungen
- Umsetzung der neuen Standards anspruchsvoll → in guter und konstruktiver Zusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen
- Beobachtung und Begleitung des Umsetzungsprozesses durch die RZU

Dokument Kostenteiler:  
«Als öffentlicher Raum dient er [der Strassenraum] nicht mehr primär den betrieblichen / funktionalen Anforderungen des motorisierten Strassenverkehrs, sondern soll die Bedürfnisse aller Nutzenden ausgewogen berücksichtigen.»



- Erhebung der Erfahrungen der Gemeinden mit den neuen Standards durch die RZU-Mitgliedsregionen bzw. Präsidenten
  - Sehen Sie bei Ihren laufenden Projekten schon einen Einfluss der neuen Standards für Staatsstrassen?
  - Sind bereits Änderungen im Vorgehen erkennbar? Stimmen die Ziele und Inhalte sowie das Vorgehen mit den Vorgaben gemäss neuen Standards für Staatsstrassen überein?
  - Welche positiven Erfahrungen konnten gemacht werden?
  - Gibt es Probleme oder Unklarheiten bei der Umsetzung? Sind z.B. Prozess, verantwortliche Stellen und Finanzierung klar?



## Kanton plant nun doch Tempo 30 durchs Zentrum

Seit Jahren wünscht sich die Stadt Wädenswil Tempo 30 auf Zugerstrasse. Nun bringt der Kanton Bewegung in die Sache.

## Experten empfehlen Tempo 30 – doch der Gemeinderat ist dagegen

Der Gemeinderat will Tempo 50 auf der Neuen Dorfstrasse. Politiker finden das «völlig unverständlich». Bald folgt die Abstimmung.

## Umsetzung von Tempo-30-Zonen sorgt für kritische Fragen

Verschwindende Fussgängerstreifen und mögliche Engpässe für die Feuerwehr beschäftigen die Anwesenden eines Infoanlasses. Die Gemeinde beschwichtigt.

## Ab heute gilt wieder Tempo 50 statt 30 – so geht es jetzt auf der Engstringerstrasse weiter

Weil auf der Engstringerstrasse in Schlieren versuchsweise Tempo 30 galt, war der Verkehr durchschnittlich 14 km/h langsamer und wesentlich leiser unterwegs. Diese und weitere Erkenntnisse nun in die Zukunftsplanung ein.

## An ihrer Tempo-Initiative fürs Zentrum scheiden sich die Geister

Eine Mitte-Politikerin fordert eine Begegnungszone mit Tempo 20 an der Gotthardstrasse. Der Gemeinderat hat andere Pläne. Am Donnerstag entscheidet die Gemeindeversammlung.

## Kanton will den Verkehr zwischen Regensdorf und Stadtgrenze drosseln

Das Tiefbauamt baut die Affolternstrasse zwischen Regensdorf und Stadtgrenze um. Eine Temporeduktion und eine engere Fahrbahn sollen den Verkehr beruhigen.

## Bellerivestrasse neun Monate einspurig

*Im August beginnt in der Stadt Zürich ein umstrittener Verkehrsversuch*

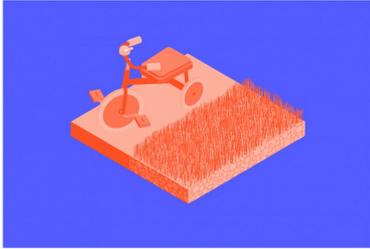
## Die erste Zürcher Velovorzugsroute ist offiziell eröffnet

**Strassenverkehr** Die neuen breiten Fahrradspuren führen durch Basler- und Bullingerstrasse. Die Sicherheit werde erhöht, teilt die Stadt mit. Die Veloverbände sind dennoch unzufrieden.

## Warum es in Rüschlikons Strassen nun grüner werden könnte

Die Stimmberechtigten heissen den vom Gemeinderat überarbeiteten Verkehrsrichtplan mit grosser Mehrheit gut. Dieser wird die Zukunft der Gemeinde lange prägen.

Thema



## Öffentliche Räume, Infrastrukturen und Restflächen grün und durchlässig gestalten

Begrünte und durchlässige Oberflächen erhitzen sich weniger stark, unterstützen den Luft- und Feuchtigkeitsaustausch und nehmen mehr Wasser auf als etwa Asphalt oder Beton.

Thema



## Stadtbäume erhalten und neu pflanzen

Der Erhalt oder die Neupflanzung von Stadtbäumen gehören deshalb zu den wirksamsten, kostengünstigsten und auch populärsten Massnahmen im Bereich der Klimaanpassung.

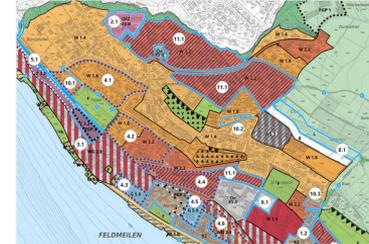
Thema



## Vernetzung von kühlen Aufenthaltsorten («cool spots»)

Durch die Vernetzung von Frei- und Grünräumen kann dem Hitzeinseleffekt entgegen gewirkt werden

Beispiel



## Klimaangepasste Innenentwicklung in der BZO Meilen

Bestimmungen zur Klimaanpassung in der Bau- und Zonenordnung

Beispiel



## Bauminventar und Baumkonzept der Gemeinde Kilchberg

Zum Schutz bestehender und zur Neuanpflanzung angepasster Bäume.



## Das «Hobelwerk» – ein Beitrag zur «Schwammstadt» Winterthur

Das neue Hobelwerk-Areal in Winterthur zeigt wie das «Schwammstadtprinzip» gestalterisch in die Siedlungsplanung integriert werden kann.

## Thema: Öffentliche Räume, Infrastrukturen und Restflächen grün und durchlässig gestalten

### Was ist zu beachten bei der Begrünung von öffentlichen Plätzen und Restflächen?

Gerade auch für kleinere Gemeinden kann die Begrünung von öffentlichen Plätzen und Restflächen interessant sein, da die Umsetzung solcher Massnahmen punktuell und kleinräumig erfolgt. Die Kosten sind im Vergleich zu anderen Massnahmen relativ gering und die Massnahmen sind bei der Bevölkerung äusserst beliebt. Die Bevölkerung kann bei der Planung, beim Bau und Unterhalt einbezogen werden. Das erlaubt ihr, sich den Raum für eigene Nutzungen anzueignen und reduziert die Unterhaltskosten (vgl. Bühlplatz Bern). Gemeinden können die Massnahmen selbst initiieren oder in einem Wettbewerb die Bevölkerung dazu aufrufen, Ideen für eine klimaangepasste Quartiergestaltung einzubringen. Temporäre Massnahmen ermöglichen es, Ideen ohne langwierigen Bewilligungsverfahren zu testen.

#### Wirkungen

#### Was trägt die klimaangepasste Gestaltung von öffentlichen Räumen zur klimaangepassten Innenentwicklung bei?

- Die Begrünung trägt zur Kühlung der Umgebungstemperatur bei (Abkühlung zwischen 3°-5°C).
- Die Entsiegelung und Begrünung von Flächen kann einen Beitrag zur Reduktion von Risiken durch Starkniederschläge und Hochwasser leisten.
- Klimaangepasste öffentliche Flächen haben eine Vorbildfunktion für die Umsetzung von Klimaanpassungsmassnahmen auf privatem Grund.

#### Welche(n) weiteren Wirkungen und Nutzen kann die klimaangepasste Gestaltung von öffentlichen Räumen haben?

- Die Biodiversität wird erhalten und gefördert.
- Stickoxide können absorbiert und Staub aus der Luft gefiltert werden.
- Die Versickerung und temporäre Speicherung von Oberflächenwasser auf entsiegelten Flächen trägt zu einer besseren Wasserqualität in Gewässern bei, unterstützt die Grundwasserneubildung und entlastet die Klärwerke.
- Das Ortsbild wird aufgewertet – zugunsten von Bevölkerung und Liegenschaftsbesitzer\*innen.

Wasserdurchlässe und Bewachsene Beläge (aktualisiert 2021) 10

### INFORMATIONSBLATT WASSERDURCHLÄSSIGE UND BEWACHSENE BELÄGE

Regenwasser, das im Boden versickern kann, entlastet die Kläranlagen und trägt dazu bei, den Grundwasserspiegel zu erhalten. Gerade Gewässerschutzprojekte muss anfallendes Niederschlagswasser möglichst am Ort der Versickerung getrennt und wieder dem Grundwasser zugeführt werden. Eine Bedanke, dass Wege und Plätze möglichst wasserdurchlässig gebaut werden sollen. Folgende Möglichkeiten bestehen:

ENTWICKELUNG	WARTUNG
<b>Entwickelung:</b> Innovative Hersteller bieten Betonformate mit grösseren Poren an, so dass Niederschlagswasser nicht nur durch die Fugen zwischen den Steinen, sondern auch durch den Stein hindurch aufsteigen kann. Die Steine werden wie normale Formate in ein Splittbett verlegt.	<b>Wartung:</b> Baugewerke werden verschleissartig geformte Öffnungen auf, in denen Bewehrung möglich ist. Nachverlegt werden auch 10-Mikrometer angeklebte. Sie bieten den Vorteil, dass sich rascher eine optisch gleichmässige Bewehrung bildet, die auch Treppentritten standhält.
<b>90-95% der anfallenden Niederschlagsmenge ver-sickert:</b> Vorteile: optimale Regenbarkheit der belegten Fläche; unvollständig	<b>90% der anfallenden Niederschlagsmenge versickert:</b> Vorteile: in der Regel gut wasserdurchlässig; Vegetation in Vertiefungen geschützt
<b>Nachteil:</b> keine Begrünung möglich	<b>Nachteil:</b> Bewehrung von einer den durchgehenden Pflanzenbewuchs in der Deckenschicht etc zum Teil ent-grenzte Begrünung.

100% wasserdurchlässig  
Gies- und Schaffhausen | Marktstrasse 6 | 4000 Schaffhausen  
T +41 71 31 11 10 | info@schaffhausen.com | www.gies-schaffhausen.ch

Juni 2019

### Restflächen aufwerten

Pocket Parks und Co.  
Dem Gewöhnlichen Zauber verleihen

Jenny Leuba  
www.fachwissen.ch

Fachwissen Schweiz  
Macht die professionellen  
Anbieter professioneller

Aber: eine neu gestaltete Ortsdurchfahrt allein macht noch kein attraktives Zentrum.

- Vorstellungen vom Ortszentrum vor der heutigen Rolle und den Möglichkeiten diskutieren.
- Ziele und Nutzungen entsprechend anpassen.
- Das Zentrum und die Strassen über die reine Strassengestaltung aktiv gestalten.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



9

Eva-Maria Kopf

Projektleiterin RZU-Geschäftsstelle

eva-maria.kopf@rzu.ch

<https://rzu.ch/>



[Auftrag | Gebiet](#) [Vorstand](#) [Geschäftsstelle](#) [Agenda](#) [News | Publikationen](#)

[austauschen und vernetzen](#)

[initiiieren und vertreten](#)

[vorausdenken und informieren](#)



**Gesucht: Projektleiter\*in (80-90%)**  
mit Fokus auf Städtebau und Raumentwicklung →

**Verkehrsverträgliche Erschliessung von Freizeithotspots im RZU-Gebiet**  
eine Projektarbeit der ZHAW →

**Strategieprozess RZU-Gebiet 2050**  
Übermorgen im Blick – für heute und morgen →

**News →**  
[Stellungnahmen →](#)  
[Schaufenster RZU →](#)  
[Veranstaltungsberichte →](#)  
[Publikationen →](#)

**Einführungskurs Raumplanung vom 08.06.2023**  
Anmeldefrist verlängert bis 12.05.2023 →

**Risikobasierte Raumplanung**  
Workstattgespräch Chance Raumplanung am 05.06.2023 →

**Michèle Bättig arbeitet neu in der RZU-Geschäftsstelle** →

**Gesucht: Praktikantin oder Praktikant an der Geschäftsstelle RZU**  
ab sofort oder n.V. →

**Erfa Zukunft Bestand**  
Rückblick auf die 3. Veranstaltung →

**Vernehmlassung «flexible Parkierungsregelung»**  
RZU-Stellungnahme →

**Jahresprogramm 2023 von der Delegiertenversammlung genehmigt** →